



Bürgerinformation zur Gemeinderatswahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!
Vor 6 Jahren haben viele von Ihnen uns Ihre Stimme gegeben.

Heute ziehen wir Bilanz. → Was waren unsere Ziele
 → Was haben wir erreicht

Unser Ziel: Kulturwandel im Gemeinderat

Das Ergebnis: Wir arbeiten und entscheiden häufiger miteinander

- Wir haben gemeinsam einen neuen Stil der Zusammenarbeit im Gemeinderat etabliert.
 - Der Grund war auch die Veränderung der Mehrheitsverhältnisse (→ Keine CSU-Ratsmehrheit).
 - Der neue Bürgermeister war bereit, mit allen Gruppierungen zusammenzuarbeiten.
- Wir haben fraktionsübergreifend ein gemeinsames Ziel formuliert – Das „Leitbild Ried 2030“.
 - Dieses Leitbild ist inzwischen die Basis für Entscheidungen im Gemeinderat.
- Wir konnten als Co-Projektleiter für „Leitbild Ried 2030“ sowie als Moderatoren und Mitwirkende in allen Arbeitsgruppen aktiv unsere Ideen einbringen.
- Unser Versprechen „...durch Strategie die Zukunft gestalten“ konnten wir erfolgreich umsetzen.



Bürger- Gemeinderäte – Bürgermeister und Verwaltung gemeinsam im Workshop Dorferneuerung Baidlkirch 26.-27.Okt. 2018

Lebensqualität Ried

Unser Ziel: Eine Ortsumgehungsstraße für Ried und Hörmannsberg

Das Ergebnis: Es tut sich etwas!

Dieser Punkt zeigt deutlich, dass sich in der Gemeindepolitik nur etwas bewegt, wenn man einen „langen Atem“ hat und an der Sache, trotz Widerstände, dranbleibt.

- Jetzt ist es ein Thema – für viele Betroffene **das** Thema!
- Dies wollten wir mit unserer Informationspolitik erzielen!!!
- Denn wenn alle an „einem Strang ziehen“ kann man auch etwas erreichen!!!
- Aber auch hier gibt es noch viel Arbeit für den zukünftigen Gemeinderat. Zurzeit befindet sich die Umgehungsstrasse nur in der Dringlichkeitsstufe 2. Das bedeutet, wenn kein weiterer Druck ausgeübt wird, verbleibt die Umgehungsstraße auf Dauer in der Planungsphase. Eine Realisierung zum Wohle der betroffenen Bürger findet dann am „Sankt Nimmerleinstag“ statt.
- Weil dies inzwischen auch unser Bürgermeister erkannt hat, ist für Anfang 2020 geplant, dass der Gemeinderat einen neuen Antrag zur Überprüfung der jetzt erarbeiteten nördlichen Variante der Umgehungsstraße an das Straßenbauamt stellt.
- Die inzwischen erarbeitete nördliche Variante ist im Übrigen auch die von uns von Anfang an favorisierte Straßenführung, weil sie die sinnvollere und für die Entlastung der Bürger auch die effektivere Lösung ist! Dies zeigte auch eine durchgeführte Erhebung des Verkehrsaufkommens.
- Würde heute schon die von uns favorisierte Nordumfahrung von Hörmannsberg und Ried bestehen, hätten laut vorliegender Studie* die Bürger von Ried und Hörmannsberg täglich bis zu 9.100 Verkehrsbewegungen weniger zu ertragen. *= Verkehrsuntersuchung Ortsumfahrung Ried / Sachstandbericht, September 2019 / Seite 17 von gevas, humberg & partner
- Wir meinen, alle Gemeinderäte sollten sich dafür einsetzen, dass die Ortskerne Ried und Hörmannsberg so schnell als möglich vom Durchgangsverkehr entlastet werden.



Aus Friedberger Allgemeine vom 9.11.2019

Unser Ziel: Erhaltung und Fortentwicklung der "Alt"-Ortsteile

Das Ergebnis: Zukunftsgerichtete Planung

- Das Wort „zukunftsgerichtete Planung“ war bei den früheren mehrheitsbestimmten Gemeinderäten unbekannt. In den letzten 6 Jahren hat sich der gesamte Gemeinderat, unser Bürgermeister und die Verwaltung mit dem Problem auseinandergesetzt und die Notwendigkeit des Handelns erkannt.
- In vielen Planungsrunden und Workshops zusammen mit den Bürgern, wurde gemeinsam eine umfassende Rieder Ortsmitte entwickelt. Die Themen Einkaufen, Marktplatz, Wohnen, Betreuung, Verkehr, Landschaft, Ruhezone wurden ganzheitlich und aus „einem Guss“ geplant und umgesetzt.
- Wir wollen uns in Zukunft verstärkt für die „Gleichbetrachtung“ von Altortentwicklung und Ortserweiterung durch Neubaugebiete einsetzen.

Lebensqualität Ried

Unser Ziel: Gemeindepolitik im Dialog mit den Bürgern gestalten

Das Ergebnis: Zukunftswerkstatt – Bürgerspaziergang – Arbeitskreise

- Zukunftswerkstatt zur Ortsmitte Ried
Dank unserer Initiative haben sich alle Fraktionen für eine erstmalige Bürgerbeteiligung bei der Rahmenplanung für den Ortskern von Ried ausgesprochen. Die daraufhin durchgeführte „Zukunftswerkstatt“ war ein voller Erfolg. Die Bürgerinnen und Bürger haben viele neue Ideen erarbeitet, die dann Teil der Planung wurden.
- Bürgerspaziergang
Dieses Erfolgsmodell der Bürgerbeteiligung setzte sich auch bei der Ortsmitteplanung von Hörmannsberg und beim „Bürgerspaziergang“ in Ried fort.
- Arbeitskreise
Bei der Dorferneuerung von Baidlkirch ist die Einbindung der Bürger inzwischen ein fester Bestandteil.



Auftaktveranstaltung zur Dorferneuerung im Gasthaus Gigenbach



Aus: <https://gemeinde-ried.de/> Ortsspaziergang Dorferneuerung 12. Okt. 2019

Wir meinen: Nur ein „vielschichtiger“ Gemeinderat ist bereit, auch **neue** Wege zu gehen. Es liegt in Ihrer Hand, dass es auch in der Zukunft mit der Gemeindepolitik so erfolgreich weitergeht.

Unser Ziel: Förderung von Jung und Alt

Das Ergebnis: Der Beginn ist gemacht

- „Jung und Alt“ standen früher nie im Mittelpunkt der Gemeinderatsarbeit. Der Gemeinderat konnte jetzt endlich gemeinsam eine Menge „anschieben“.
- Die Gemeinde hat seit August 2018 eine „Kümmerin“, die erfolgreich die Seniorenbetreuung aufgebaut hat.
- Mit der Erfassung der Wohnsituation, der Bedürfnisse und Wünsche der Senioren, wurden zusätzlich weitere Vorarbeiten für anstehende Entscheidungen durchgeführt.

Unser Ziel: Seniorengerechtes Wohnen

Das Ergebnis: Altersgerechte Eigentumswohnungen in Ried



Aus Friedberger Allgemeine vom 18.07.2018

Lebensqualität Ried

- Auch diese (unsere) Anregungen entwickelten sich zu den gemeinschaftlichen Zielen in unserem Gemeinderat.
- Einvernehmlich entstehen erstmals altersgerechte Eigentumswohnungen in Ried.
- Weitere sind in den nächsten Jahren im Ortszentrum von Ried angedacht.

Unser Ziel: Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Kindern

Das Ergebnis: Wir haben gemeinsam schon viel erreicht

- Hierzu haben wir schon vor 6 Jahren unser Konzept dem gesamten Gemeinderat präsentiert und sind inzwischen gemeinsam auf einem sehr guten Weg.
- Ein Auszug aus unserem Konzept „Betreuungsangebote“:

Damit Eltern erwerbstätig sein können, müssen bestehende Angebote ergänzt und zu einer lückenlosen Kette verknüpft werden



Quelle: Eigene Darstellung

Unser Ziel: Landwirtschaft und Umweltschutz muss allen dienen

Das Ergebnis: Lernen aus Erfahrung

- Durch die vorhandene Sensibilisierung der Bürger und die Erfahrungen beim Thema „Massentierhaltung“ (Hühnermast in Baidlkirch sowie Schweinemast zwischen Hörmannsberg und Ried) hat der Gemeinderat zwischenzeitlich „gelernt“, dass im Rahmen der Gesetze der Gestaltungs- und Genehmigungsspielraum zum Wohl aller Bürger aktiv zu nutzen ist.
- Auch die ökologische Aufwertung der vorhandenen Ausgleichsflächen wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Aichach – Friedberg eingeleitet (vgl. Friedberger Allgemeine vom 20.10.2017: „Bald schon könnten weidende Ziegen und Rinder das Landschaftsbild von Ried prägen“). Wir werden das Thema weiter aufmerksam verfolgen und auch auf eine erfolgreiche Umsetzung drängen.



Ein positives Beispiel: Die ehemalige Tongrube in Glon / Aus „Naturschätze im Wittelsbacher Land“ Landschaftspflegeverband Aichach-Friedberg e.

Lebensqualität Ried

Unser Ziel: Mobilität für alle in Ried

Das Ergebnis: Gutes kann man besser machen

- Bei näherer Betrachtung stellte sich die Mobilität als eine sehr komplexe Thematik dar. Deshalb heißt es für uns, wir wollen uns nicht nur auf eine einzige Möglichkeit, den Bürgerbus festlegen, sondern verschiedene Mobilitätskonzepte ausprobieren und gegenüberstellen. (Mitfahrerbank, Senioren helfen Senioren, Verknüpfung ÖPNV,) Ebenso wollen wir die Erfahrungen anderer Gemeinden nutzen und selbst, Schritt für Schritt, praktische Erfahrungen sammeln.



Mitfahrerbank



Kinderfahrgemeinschaft



Mitfahrgemeinschaften

- Durch die demokratische Entscheidung der Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder von CSU und FW wurde das Thema Mobilität auf den „Bürgerbus“ reduziert.
- Der Idee, die Mitfahrerbank zu testen, wurde erst mehrheitlich im Gemeinderat zugestimmt und dann in einer weiteren Sitzung wieder abgelehnt.
- Wir sehen in beiden Möglichkeiten keine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung, zumal der Mobilitätswunsch nicht nur auf Montag und Donnerstag vormittags beschränkt ist.
- Besonders die Vorgehensweise in diesem Fall ist erwähnenswert. Zum einen erfolgten öffentliche Ankündigungen, wie

„Wir beschaffen einen Bürgerbus“

bevor ein Gemeinderatsbeschluss vorlag. Zum anderen erfolgte die Entscheidung zum Erwerb des Bürgerbusses nach dem Motto

„Wir beschaffen erst mal einen Bürgerbus und dann sehen wir weiter“.

Dieses führte dazu, dass für einen einsatzfähigen Bus nachträglich ein Konzept zu dessen Verwendung erarbeitet und beschlossen werden musste. Erst 3 Monate nach Erwerb konnte der Bürgerbus seinen inzwischen von vielen geschätzten Betrieb aufnehmen. Der Bürgerbus ist ein guter Anfang, aber eben auch nur eine Teillösung zum Thema Mobilität.

Unser Ziel: Verkehrssicherheit auch für Senioren und Kinder

Das Ergebnis: Geschwindigkeitsüberwachung mehrheitlich nicht gewünscht

- Obwohl in den Ortsteilen Ried und Hörmannsberg seit Jahren jeden Werktag 2x ein ständig zunehmendes Verkehrsaufkommen durch die Berufspendler zu verzeichnen ist, war für unsere Gemeinderatskollegen der Punkt „Gefährdung und Belastung der Bürger /-innen“ durch den Pendlerverkehr **kein** Thema.



- Erst als **wir** einen Antrag zur Geschwindigkeitsüberwachung stellten, wurde die Sicherheit plötzlich zum Thema. Nach einem sehr schweren Verkehrsunfall in unserem Gemeindegebiet wurden zeitnahe Straßenbauveränderungsmaßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung beschlossen.

- Für eine von uns angestrebte kommunale Geschwindigkeitsüberwachung konnte leider keine Mehrheit im Gemeinderat gefunden werden.
- Auch bei diesem Thema werden wir die weitere Entwicklung kritisch beobachten und uns weiterhin aktiv einbringen.

Lebensqualität Ried

Unser Motto für unsere Gemeinderatsarbeit:

Wenn wir Heute für das Morgen entscheiden, sollten wir an das Übermorgen denken.

Lebensqualität, Wohnwert, Arbeitswert, Freizeitwert, Umweltqualität, Generationenvielfalt, Kinderbetreuung, Schulangebot, Verkehrserschließung, Kommunikationsbereitstellung und vieles andere mehr werden die Kriterien für eine lebenswerte und zukunftsweisende Gemeinde sein.

Die "Lebensqualität Ried" wird sich, wie bereits in den letzten 6 Jahren, im Gemeinderat für das Heute, Morgen und Übermorgen aktiv einbringen.

Wenn unsere Ziele auch Ihre Ziele sind, dann unterstützen Sie uns bei der Gemeinderatswahl am 15. März 2020. Vielen Dank!

Die Kandidaten der Lebensqualität Ried



Robert Guha
Facharzt für Allgemeinmedizin



Claudia Mayer
Verwaltungsleiterin



Markus Schöning
Dipl.-Ing., leitender Angestellter



Rudolf Korbelaar
Rentner



Jörg Brink
Dipl.-Ing., leitender Angestellter



Ulrich Wolter
Flugkapitän a. D.

Haben Sie Fragen - oder Anregungen?

Sie erreichen uns über das:

Büro der Lebensqualität Ried, Ingo Lanius, Ackerstr. 22, 86510 Ried
E-Mail: ingo.lanius@web.de / Telefon: 08202 1204 / Fax: 08202 903191